

■ Nahezu bis auf den letzten Platz gefüllt war der kleine Saal im Pulheimer Kultur- und Medienzentrums. Das Wirtschaftsgremium Pulheim hatte gemeinsam mit der IHK zum 13. Unternehmertag eingeladen. „Digitalisierung ist Chefsache“ - ein Diskussionsansatz, der ganz offensichtlich das Interesse der betroffenen Unternehmer geweckt hatte. **FOTOS: USD**



Wir können noch mehr

Die Digitalisierung der Wirtschaft und die damit verbundenen Chancen und Risiken für Unternehmen waren Thema des 13. Unternehmertages des Wirtschaftsgremiums Pulheim

Pulheim (red). „Wenn sich die Unternehmerinnen und Unternehmer damit auseinandersetzen, was die digitale Gegenwart und Zukunft für ihren Betrieb bedeuten, dann haben wir unser Ziel erreicht. Denn, Digitalisierung ist Chefsache“, sagt Carsten Schwenecker, Vorstandsvorsitzender der EBERO AG und Vorsitzender des Wirtschaftsgremiums Pulheim der IHK Köln.

Etwa 70 Prozent des Mittelstandes haben nach jüngsten Erhebungen die Bedeutung des Themas noch nicht für sich erkannt. Deshalb macht sich IHK-Hauptgeschäftsführer Ulf Reichardt nach eigenen Aussagen auch „ernsthafte Sorgen um einen Großteil unserer rund 160.000 Mitglieder“.

Dass die Digitalisierung und der Handel über online-shops auf der einen und der stationäre Handel auf der anderen Seite nicht zwingend im kanibalisierenden Widerspruch zu ein-

ander stehen (müssen), machte Buchhändler Holger Moewes in seinem leidenschaftlichen Plädoyer für den stationären Handel deutlich. Der Buchhandel sei besonders früh vom online-Handel erfasst worden: „Bücher waren das Erste, was Amazon verkauft hat.“ In der Folge habe der Handel aber auch die richtigen Antworten auf diesen „Angriff“ gefunden. So sei der ebook-Reader, den die Buchhändler anbieten inzwischen Marktführer. Zwar sei bei den Lizenzen die Marge für den Handel geringer als beim klassischen Buch: „Ich habe aber auch keine Arbeit damit, die Lizenzgebühren kommen quasi automatisch“, so Buchhändler Moewes, der zu dem für manchen überraschenden aber zutreffenden Fazit kommt: „Was Amazon kann, das können wir schon lange. Und noch eine Menge mehr. Wir bieten nämlich zusätzlich auch noch Service und Beratung an.“

Mehr als 100 Unternehmer sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung verfolgten die Diskussion auf der Bühne im Kultur- und Medienzentrums. Dabei wurde schnell deutlich: Die Di-



■ **Buchhändler mit großer Leidenschaft für seine Branche: Der Pulheimer Holger Moewes sieht Amazon längst nicht mehr als Bedrohung: Wir können mehr, sagt er.**

gitalisierung hat inzwischen die gesamte Wirtschaft erfasst. Märkte, Geschäftsmodelle, Berufswelt - alles ist im Wandel.

IHK-Hauptgeschäftsführer Ulf Reichardt: „Mit unserer, von zahlreichen Partnern mitgetragenen Initiative Digital Cologne wollen wir gleichermaßen aufwecken und informieren, wo die Herausforderungen und Chancen der digi-

talen Transformation in unseren regionalen Branchen liegen.“ Digitalisierung sei kein Modethema sondern ein „Megatrend“. Mit der Stadt Bergheim und dem Rhein-Erft-Kreis hat Digital Cologne auch zwei Unterstützer aus dem Kreis. Den entscheidenden Ansatz der Initiative beschreibt Reichardt so: „Nicht nur reden, machen!“

Teppichwäscherei Amir
kompetent • seriös • traditionell